

Dank an verdiente Bürger

Landrat Klaus Peter Söllner zeichnet sechs Menschen aus, die sich in überdurchschnittlichem Maß ehrenamtlich engagieren. Sie sind in Vereinen, in der Kirche und in der Kommunalpolitik tätig.

Von Werner Reißaus

Kulmbach – „Sie alle haben sich über viele Jahre hinweg in uneigennütziger Weise für das Gemeinwohl eingesetzt und so einen wesentlichen, ja einen unverzichtbaren Beitrag zum Bestand und der Funktion unseres Gemeinwesens geleistet.“ Mit diesen Worten leitete Landrat Klaus Peter Söllner am Mittwochabend im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kulmbach die Ehrung von sechs Bürgern des Landkreises ein. Inge Erhardt (Grafengehaig) und Alfred Kern (Neuenmarkt) erhielten das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten, Klaus Gebhard (Kasendorf) die Verdienstnadel des Landkreises und die Kommunalpolitiker Werner Diersch (Treggast), Martin Greim (Marktschorgast) und Friedrich Rösch (Rugendorf) wurden mit der Dankurkunde für besondere Verdienste um die Kommunale Selbstverwaltung ausgezeichnet.

Ehrenamt als Basis

Söllner nahm zunächst die Ausprägung der Ehrenzeichen an Menschen vor, die sich im Ehrenamt besondere Verdienste erworben haben und zitierte dabei einen Satz von Altbundeskanzler Dr. Helmut Kohl: „Ohne die vielen Frauen und Männer, die in Deutschland ein Ehrenamt ausüben, wäre unser Land um vieles ärmer und unser Gemeinwesen so nicht denkbar.“ Hinter dieser Aussage steht nach den Worten von Landrat Söllner die feste Überzeugung, dass Demokratie mehr ist als nur eine Regierungsform: „Sie ist vor allem eine Gesellschaftsform, die vom aktiven Bürgerengagement lebt und vom Einsatz jedes Einzelnen ge-



Dank für ehrenamtliches Engagement: Im Bild (jeweils mit Urkunde von links) die Geehrten Alfred Kern, Inge Erhardt und Klaus Gebhard mit (weiter im Bild von links) Zweitem Bürgermeister Alfred Faßold (Neuenmarkt), Zweitem Bürgermeister Klaus Amschler (Kasendorf), Bürgermeister Dietmar Hofmann (Thurnau), Landrat Klaus Peter Söllner und Bürgermeister Werner Burger.



Dankurkunde für besondere Verdienste um die Kommunale Selbstverwaltung erhielten (mit Urkunde von links) Gemeinderat Martin Greim, Bürgermeister Werner Diersch und Gemeinderat Friedrich Rösch. Mit im Bild (von links) Landtagsabgeordnete Inge Aures, Bürgermeister Hans Tischhöfer (Marktschorgast), Zweiter Bürgermeister Albert Kolb (Treggast), Bürgermeister Martin Weiß (Rugendorf) und Landrat Klaus Peter Söllner.

Fotos: Reißaus

Ehrenzeichen und Ehrennadel

Inge Erhardt, Grafengehaig: Sie leitet seit 1992 den Strickkreis Grafengehaig unter dem Dach der evangelischen Kirche. Mit den Erlösen aus dem Verkauf kreativer Handarbeiten konnten schon unzählige kirchliche und soziale Projekte unterstützt werden. Bis zum Bau der neuen Orgel im Sommer 1997 kam die stolze Summe von 35 000 Euro zusammen, die vom Strickkreis allein für dieses Projekt „erstrickt“ wurde. Pro Jahr werden von dem Strickkreis etwa 3000 bis 4000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit eingebracht.

Alfred Kern, Neuenmarkt: Seit mehr als drei Jahrzehnten bringt er sich und seine Fähigkeiten in den Ortsverschönerungs- und Gartenbauverein Neuenmarkt ein. Er packt an, wo es nötig ist und überzeugt durch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Kontinuität. Über 24 Jahre bekleidete Alfred Kern das Amt des stellvertretenden Vorsitzen-

den und seit 2003 führt er den Ortsverschönerungs- und Gartenbauverein als Vorsitzender. Er bringt seine Fähigkeit aber auch seit vielen Jahren in den Vorstand der Feuerwehr Neuenmarkt ein und bekleidet hier seit 22 Jahren das Amt des Kasserverwalters. Darüber hinaus ist er noch als Mitarbeiter der Kulmbacher Tafel engagiert.

Klaus Gebhard, Kasendorf: Als Preisrichter in der Rassegeflügelzucht ist er deutschlandweit engagiert und im Einsatz. Schon in jungen Jahren widmete er sich der Taubenzucht. Er hat schon zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Meisterschaften errungen. Klaus Gebhard gehört zu den Spitzenzüchtern in Deutschland und repräsentiert damit die hohe Qualität der Rassegeflügelzucht, wie sie im Landkreis betrieben wird. Als Lebenswerk hat Klaus Gebhard ein Buch über seine Lieblings-Rasse, die Gimpeltauben, herausgebracht.

Dankurkunde für kommunalpolitische Verdienste

Bürgermeister Werner Diersch, genossenschaftlicher Bankbetriebswirt, Treggast: Von 1990 bis 2008 Gemeinderat der Gemeinde Treggast. Von 2002 bis 2008 Zweiter Bürgermeister und seit 2008 Erster Bürgermeister der Gemeinde Treggast. Vorsitzender des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Lindauer Grupper, Vorsitzender des Schulverbandes Treggast-Harsdorf und Vorsitzender der Volkshochschule Treggast. Daneben ist Diersch Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Treggast, Kassierer der Kulturinitiative Treggast und verrichtete über 25 Jahre die Kassengeschäfte des örtlichen Gartenbauvereins.

Gemeinderat Martin Greim, Landwirtschaftsmeister, Marktschorgast: Seit 1984 Gemeinderat und Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Kultur und Soziales sowie im Seniorenbeirat. Greim ist Träger der Bürgermedaille in Silber und Gold der Markt-

tragen wird. Nur durch dieses Engagement kann ein demokratischer Staat dauerhaft funktionieren, sich entwickeln und lebendig erhalten werden.“ Das Ehrenamt sei deshalb für die Gesellschaft unverzichtbar.

Jeder Zweite im Verein

Dabei stellte der Landrat auch fest, dass es im Landkreis mit der Summe der Leistungen, die Ehrenamtliche erbringen, wahrlich nicht schlecht bestellt sei, denn in den Vereinen engagierten sich überdurchschnittlich viele Menschen. Landrat Söllner: „Im Landkreis Kulmbach ist mindestens jeder Zweite ehrenamtlich tätig. Wir nehmen damit, gemeinsam mit Hof, die Spitzenposition in Oberfranken ein. Dies ein hervorragender Wert, auf den wir mit großem Stolz blicken können. Die Lebendigkeit und Vielfalt, die in unseren Städten und Gemeinden spürbar ist, ist das Ergebnis einer aktiven und lebendigen Bürgergesellschaft. Sie schafft Lebensqualität und trägt im erheblichen Umfang zum positiven Image unserer Region bei.“

Überleitend auf die Verleihung der Dankurkunde für besondere Verdienste um die Kommunale Selbstverwaltung sagte Söllner mit Blick auf die zu Ehrenden: „Kommunalpolitik ist Arbeit für die Menschen und Politik mit den Menschen. Durch Ihre unverzichtbare Arbeit an der Basis wird Demokratie erst möglich. Durch Sie fließt der Wille der Bevölkerung in die Entscheidungsfindung der Gremien ein. Sie setzen die Maßstäbe unserer Verwaltungen und treffen die notwendigen Grundsatzentscheidungen.“

Kein Allheilmittel

In seinen weiteren Ausführungen machte Landrat Klaus Peter Söllner aber auch deutlich, dass die kommunale Selbstverwaltung kein Selbstläufer und auch kein Allheilmittel sei. „Sie lebt aber von Menschen, die bereit sind, sich für die Gesellschaft einzubringen, von Persönlichkeiten, die sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen, von deren Zielen, deren Idealen und deren Integrität“, betonte der Landrat.

gemeinde Marktschorgast. Seit 1984 übt Greim das Amt des Feldgeschworenen aus und ist Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Marktschorgast und seit 1987 Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Marktschorgast. Für seine besonderen Verdienste um die Landwirtschaft erhielt Martin Greim die Staatsmedaille in Bronze.

Gemeinderat Friedrich Rösch, Landwirt, Rugendorf/Poppenholz: Seit 1982 Gemeinderat der Gemeinde Rugendorf, von 2002 bis 2008 Dritter Bürgermeister und seit 2008 Zweiter Bürgermeister. Seit 2000 Mitglied im Rat der Verwaltungsgemeinschaft Stadtsteinach. Rösch ist Vorsitzender des Fendt-Clubs und des VdK-Ortsverbandes Rugendorf. Bei der Plassenburg-Kelterei in Bad Berneck übt er das Amt des Vorstandsvorsitzenden aus und von 1981 bis 1986 arbeitete Rösch auch im Vorstand des BBV-Ortsverbandes Rugendorf mit.